

IN TRANSFER – A New Condition

Ausstellung im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Esch2022 in der Möllerei (Esch-Belval) vom 03. September bis 27. November 2022 in Zusammenarbeit mit Ars Electronica, kuratiert von Martin Honzik, co-kuratiert und produziert von Laura Welzenbach.

Die Möllerei ist Ausgangspunkt der Geschichte der Region und ihrer Menschen und gleichzeitig Monument einer sich im Wandel befindenden Weltordnung. Diese ehemalige Industriehalle wurde zu einem Ort für Kultur und Kunst transformiert, das umliegende, ehemalige Industriegebiet in einen neuen Stadtteil, das als Universitätsviertel Esch-Belval zu einem Ort für die Menschen und die Wissenschaft wurde.

Diese Attribute sind es auch, die die Ars Electronica in der Ausstellung *IN TRANSFER – A New Condition* beleuchtet. Sie nähert sich diesen Begrifflichkeiten und möchte erforschen, worin die Natur von Veränderung liegt. Welche Themen sind es, die uns gegenwärtig als Gesellschaft zur Veränderung zwingen, und welche sind es, die dringenden Veränderungsbedarf haben? Welche Mechanismen treiben Veränderung an, warum wird sie verhindert, mit welchen Mitteln kann sie vollzogen werden? Und welche Rolle kann die Kunst dabei einnehmen?

Wirft man einen kurzen Blick in die Tagespresse wird schnell klar, wie groß die alltägliche Komplexität menschlichen Daseins geworden ist und welche Widersprüchlichkeiten sich daraus ergeben: Der von Russland initiierte Krieg gegen die Ukraine, die immer dramatischeren Klimaveränderungen, die Pandemie, das Thema von Ausgrenzung und Minderheiten, die Frage von Verteilung, Energie und Ressourcen; auch die Frage nach Kultur im Digitalen, der digitalen Transformation und Ethik für künstliche Intelligenz. Der dramatische Handlungsbedarf, der all diesen Themen inne liegt, samt der elementaren und existentiellen Dimension dieser Herausforderungen, verlangt eine Neuverhandlung der Gegenwart, die das Gemeinsame und das Kollaborieren unabdingbar macht.

Kunst als neutraler Ort respektive soziales Laboratorium

Die Schwierigkeit, auf diese Widersprüchlichkeiten zu reagieren, lässt gesellschaftliche Tendenzen erkennen, die polarisieren und ausgrenzen. Wie können wir Veränderung nicht als Kompromiss, Provokation oder persönliche Einschränkung, sondern als Qualität, Geschick und Ermächtigung erkennen? Kann die Kunst dabei eine Rolle spielen? Ganz sicher nicht im Sinne einer Gesamtverantwortung. Die Kunst kann aber versuchen einen Raum anzubieten, einen alternativen, neutralen Ort, in der Veränderung in seiner widersprüchlichen Komplexität erlebbar wird. Kunst und Kultur können so ein Angebot an die Gesellschaft sein, ein künstlerisches, soziales Laboratorium, in dem die Realität und Zukunft simuliert wird. Damit bietet sie einen Erfahrungsraum an, der sich jener Themen annimmt, die uns zu grundlegenden Veränderungen zwingen, der aber auch die Qualität birgt, Anleitung für Veränderung selbst zu sein.

In der Ausstellung *IN TRANSFER – A New Condition* werden Künstlerinnen und Künstler vorgestellt, die im Spannungsfeld zwischen Technologie, Kunst und Gesellschaft agieren und sich immer genau dort aufhalten, wo Veränderung stattfindet. In der Ausstellung trifft man auf eine Generation von Künstlerinnen und Künstlern, die als Bürgerinnen und Bürger dieser Welt mit ihrer Betrachtungsweise dazu beitragen möchten, die Dinge um uns herum anders zu bewerten, um die Entscheidungen, die wir treffen, mit Weitblick auszustatten.

Die Ausstellung wird von einem reichhaltigen Programm an Führungen und Workshops begleitet. Ein Ausstellungskatalog wird bei Hatje Cantz erschienen.

Die Künstlerinnen und Künstler

Adam Harvey (US/DE)
Agnes Meyer-Brandis (DE)
Another Farm (JP)
Bjørn Karmann & Tore Knudsen (DK)
Climate Action Tech (EU/INT)
Cod.Act: André Décosterd & Michel Décosterd (CH)
Danielle Brathwaite-Shirley (DE/UK)
DISNOVATION.ORG (FR, PL, CA)
Etsuko Ichihara & ISID OPEN INNOVATION LAB. (JP)
h.o (INT)
masharu (NL/RU)
Mimi Onuoha & Mother Cyborg (Diana Nucera) (US)
Quayola (IT/UK)
REMIX EcoDesign (ES)
Simon Weckert (DE)
Špela Petrič (SI)
Tega Brain (AU), Julian Oliver (NZ) & Bengt Sjöln (SE)
tranxxeno lab (US)

Fotos der Arbeiten sind im Anhang dieser Pressemeldung zu finden.

Das Kuratorenteam

Martin Honzik (Kurator)

Martin Honzik ist Künstler, CCO und Managing Director bei Ars Electronica Festival, Prix und Exhibitions. Nach dem Studium der Visuellen Experimentellen Gestaltung an der Kunstuniversität Linz und dem Master Lehrgang für Kultur- und Medienmanagement an der Johannes Kepler Universität Linz und ICCM Salzburg wurde er Teil des Produktionsteams im OK Offenes Kulturhaus im OÖ Kulturquartier in Linz. Von 2001 bis 2005 arbeitete er im Ars Electronica Futurelab, wo er unter anderem für Ausstellungsdesign und Projektmanagement zuständig war. Er kuratiert regelmäßig die nationalen als auch internationalen Ausstellungen und Projekte der Ars Electronica und beteiligt sich an Round Tables und Publikationen.

Laura Welzenbach (Co-Kuratorin und Produzentin)

Laura Welzenbach ist Head of Ars Electronica Export, und arbeitet an internationalen Kooperationen mit dem Ziel, Kunst und Wissenschaft durch neue Erlebnisse erfahrbar zu machen. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie European Studies und war Stipendiatin des Österreichischen Bundesprogramms für Kunst- und Kulturmanagement. Sie leitete das Artist Residency Program bei Eyebeam in New York und war Executive Manager des sound:frame Festivals in Wien. Mit etablierten Partner:innen wie dem Guggenheim Museum, Austrian Cultural Forum in New York, tiff Toronto International Film Festival, MAK Museum für angewandte Kunst, MuseumsQuartier und k/haus Künstlerhaus in Wien konnte sie bereits zusammenarbeiten. Die Ausstellungen *Translation of Complexity* (sound:frame x improper walls, 2019) *Step into Space* (Ars Electronica Festival, 2019) and CIVA Festival (Vienna and internationally, 2021) zählen zu ihren aktuellsten Projekten.

In Zusammenarbeit mit Ars Electronica

Ars Electronica ist eine Plattform an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft, die sich mittels Ausstellungen, Bildungsprogrammen und Forschungsprojekten mit der Zukunft unserer Gesellschaften befasst. 1979 wurde die Ars Electronica in Linz als Festival gegründet und hat sich seither zu einem Labor, einem Preis und einem Museum entwickelt, das sich dem Studium und der Förderung von Medienkunst und digitaler Kultur widmet. www.ars.electronica.art.

IN TRANSFER – A New Condition ist die dritte von insgesamt vier Ausstellungen der Europäischen Kulturhauptstadt Esch2022 in der Möllerei in Esch-Belval, die in Zusammenarbeit mit international renommierten Museen respektive Kompetenzzentren umgesetzt wird. Das gesamte Programm, das sich über alle Disziplinen hinweg in der Esch2022-Region abspielt, ist unter www.esch2022.lu abrufbar.

Die Möllerei

Die Möllerei ist ein geräumiges Industriegebäude in Esch-Belval, das ursprünglich als Lager für Rohstoffe (Koks und Eisenerz) diente, bevor diese in die Hochöfen geleitet wurden, um

Gusseisen und Schlacke zu gewinnen. Insgesamt rund 160 Meter lang, ist die Möllerei ein besonderes Charakterstück des ehemaligen Stahlwerks Belval und der lokalen Gegend. Der Nordteil wurde 2018 nach umfangreichen Umbauarbeiten für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und beherbergt nun das Luxembourg Learning Centre (LLC). Der südliche Teil wurde vor Kurzem gründlich renoviert. Er ist nun über einen Metallsteg mit dem Hochofen A verbunden und beinhaltet eine 500 m² große Ausstellungsfläche auf drei Etagen.

Praktische Informationen

Ausstellung vom 3. September bis 27. November 2022.
Vernissage am 2. September 2022 von 18 bis 21 Uhr.

Im September & Oktober täglich geöffnet von 11 bis 19 Uhr, außer dienstags.

Im November täglich geöffnet von 11 bis 18 Uhr, außer dienstags.

Tickets

7€ Eintritt
5€ Ermäßigt (21 – 26 Jahre / über 60 / Besitzer der ICOM-Karte)

12€ Kombi-Ticket Ausstellungen in der Massenoire und in der Möllerei
8€ Ermäßigt Ausstellungen in der Massenoire und in der Möllerei

Freier Eintritt: Bis 21 Jahre / Studenten unter 26 Jahren / Fremdsprachen-Guides / mit Presseausweis / mit Kulturpass

Freier Eintritt vom 3. September bis 11. September

Kostenlose Führungen
Samstag & Sonntag ab 15 Uhr

Geführte Touren auf Anfrage
(LU, FR, DE, EN, PT, IT, ES, Gebärdensprache)
reservation@esch2022.lu

Zugang über das Visitor Centre Esch2022
3, Avenue des Hauts-Fourneaux, L-4365 Esch-sur-Alzette

Die Ausstellung wird durch Führungen und Workshops ergänzt.
Anmeldung auf der Website Esch2022.lu / reservation@esch2022.lu

Pressekontakt

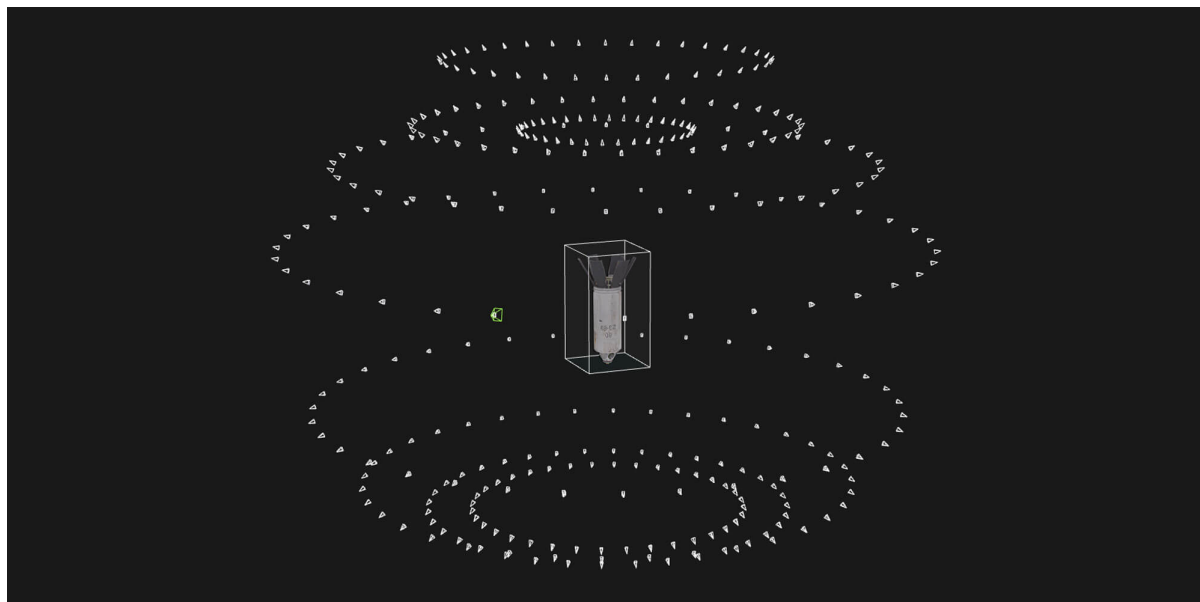
Patrick Weber
PR Manager
patrick.weber@esch2022.lu/presse@esch2022.lu
T. : +352 2883 2047

Jessika Maria Rauch
Lead PR & Public Affairs
jessika.rauch@esch2022.lu
T. : +352 2883 2022

Über Esch2022

Mit der Stadt Esch-sur-Alzette, den weiteren zehn Luxemburger Gemeinden des Verbandes Pro-Sud und den acht französischen Gemeinden der CCPHVA, ist Esch2022 Europäische Kulturhauptstadt im Jahr 2022. Esch2022 steht unter dem Motto *Remix Culture*. Die Ausarbeitung und Umsetzung aller Themen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Ministerien und anderen Partnern. Esch2022 wird verwaltet durch die Vereinigung *Capitale européenne de la culture 2022 asbl*. Im Jahr 2022 tragen zwei weitere Städte in Europa diesen Titel: Kaunas in Litauen und Novi Sad in Serbien.

Bilder



Adam Harvey
VFRAME: Visual Forensics and Metadata Extraction, 2017-2022
Foto © Adam Harvey



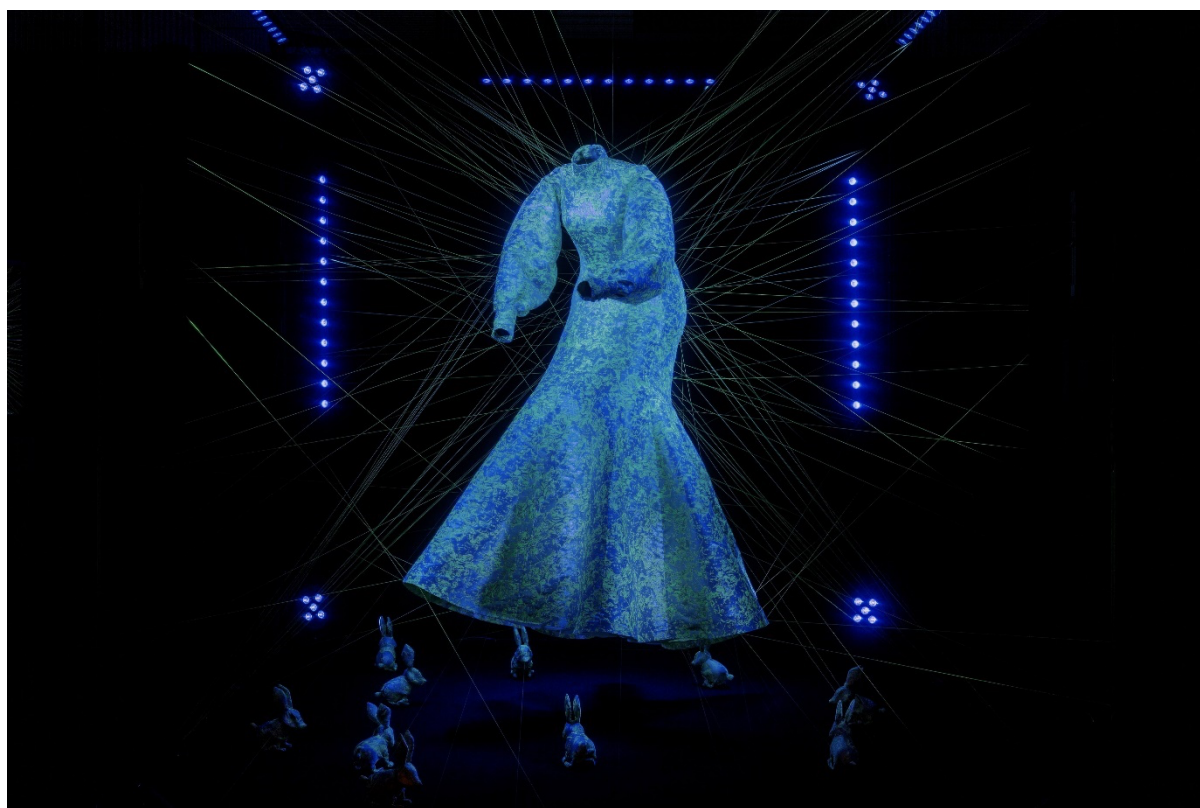
Agnes Meyer-Brandis

One Tree ID – How To Become A Tree For Another Tree, 2019-2022

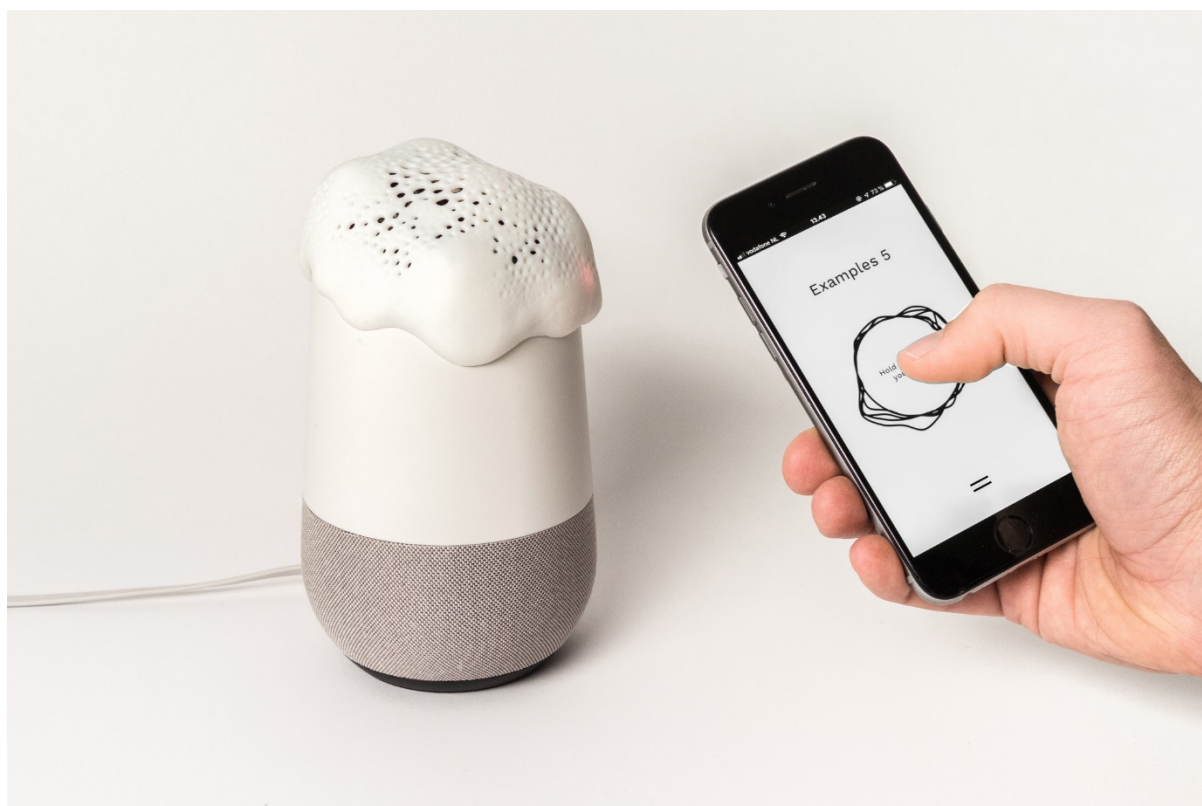
Foto: Installation view "OneTreeID HimalayaCedar" © Agnes Meyer-Brandis



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE



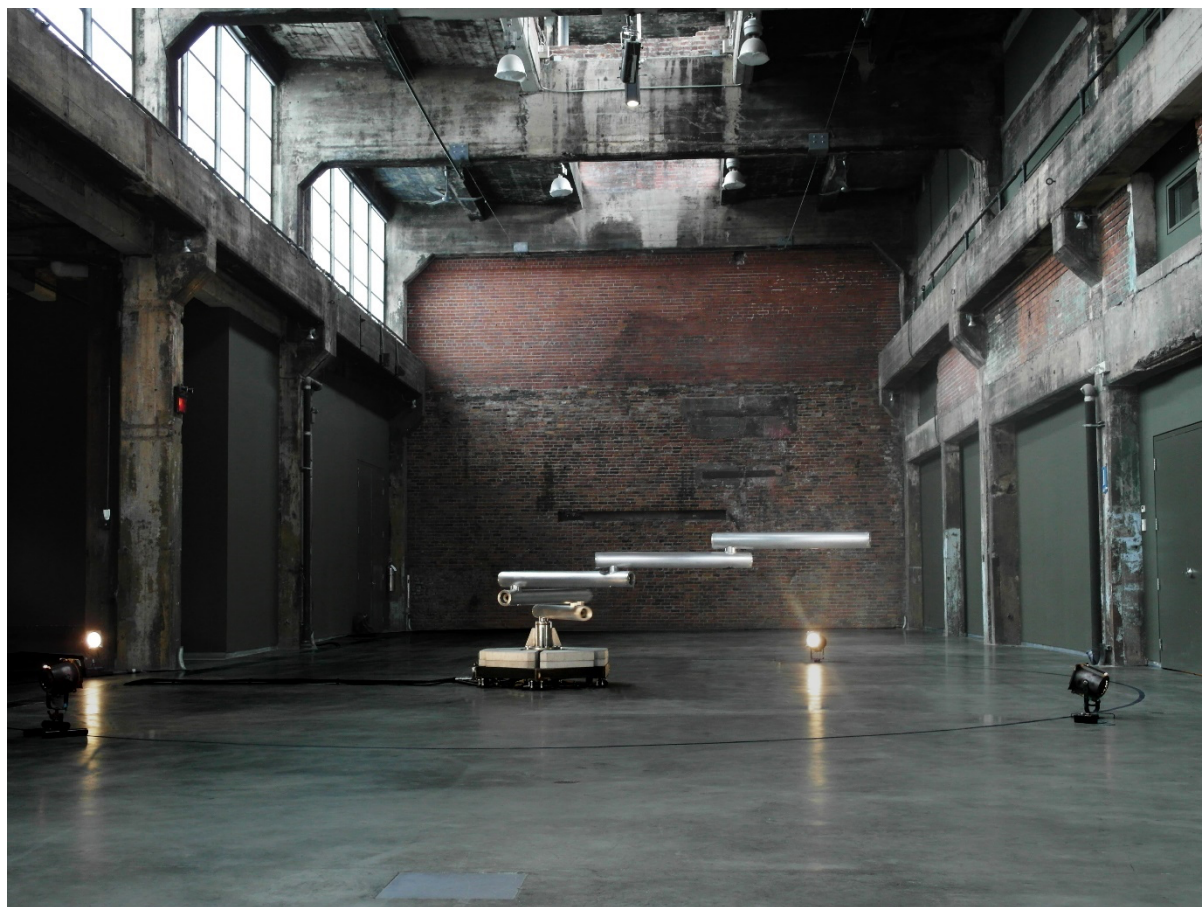
Another Farm
Modified Paradise: Dress, 2018
Foto © Another Farm



Bjørn Karmann & Tore Knudsen
Project Alias, 2018-2019
Foto © Bjørn Karmann & Tore Knudsen



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE



Cod.Act: André Décosterd & Michel Décosterd
Cycloid-E, 2009
Foto © Cod.Act



Danielle Brathwaite-Shirley
BLACKTRANSARCHIVE.COM, 2020
Foto © Kai Werner Schmidt



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE



DISNOVATION.ORG

LIFE SUPPORT SYSTEM [ECOSYSTEM SERVICES ESTIMATION EXPERIMENT]

2022-ongoing

Foto © DISNOVATION.ORG

**CAPITALE EUROPÉENNE
DE LA CULTURE 2022 ASBL**

ESCH2022.LU

SIÈGE SOCIAL

163, rue de Luxembourg | L-4222 Esch-sur-Alzette
+352 2883 2022 | info@esch2022.lu
TVA : LU296 131 28 | RC : F10850

BUREAU ADMINISTRATIF

8, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4362 Esch-sur-Alzette



Etsuko Ichihara & ISID OPEN INNOVATION LAB.
NAMAHAGE in Tokyo, 2017
Foto © Kenjo Watanabe



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE



h.o
What a Ghost Dreams Of, 2019
Foto: © Florian Voggeneder



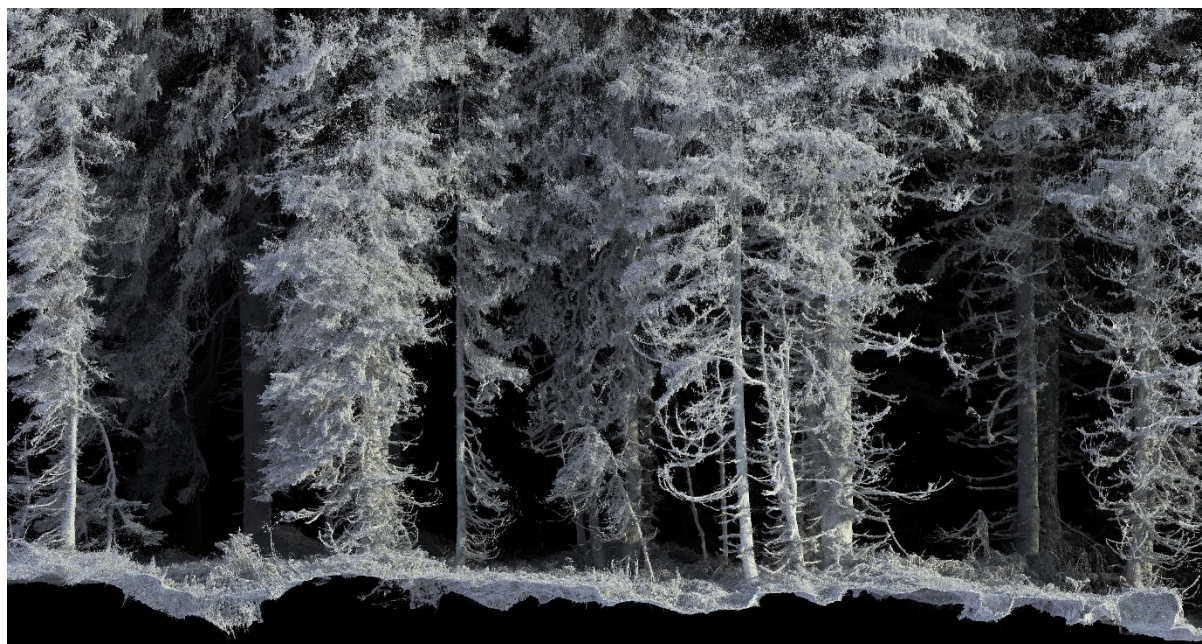
masharu
The Museum of Edible Earth, 2017-ongoing
Foto: © Ars Electronica



Mimi Onuoha & Mother Cyborg (Diana Nucera)
A People's Guide to AI, 2018
Foto: Mimi Onuoha und Mother Cyborg (Diana Nucera)



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE



Quayola
Remains, 2018
Foto: © Quayola



REMIX EcoDesign

Remix EcoDesign, 2021-2022

Foto: *Biopantone* von Anastasia Pistofidou und Fabricademy alumni. Photo © Fab Lab Barcelona



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE



Simon Weckert
Google Maps Hacks, 2020
Foto: © Simon Weckert

**CAPITALE EUROPÉENNE
DE LA CULTURE 2022 ASBL**
ESCH2022.LU

SIÈGE SOCIAL
163, rue de Luxembourg | L-4222 Esch-sur-Alzette
+352 2883 2022 | info@esch2022.lu
TVA : LU296 131 28 | RC : F10850

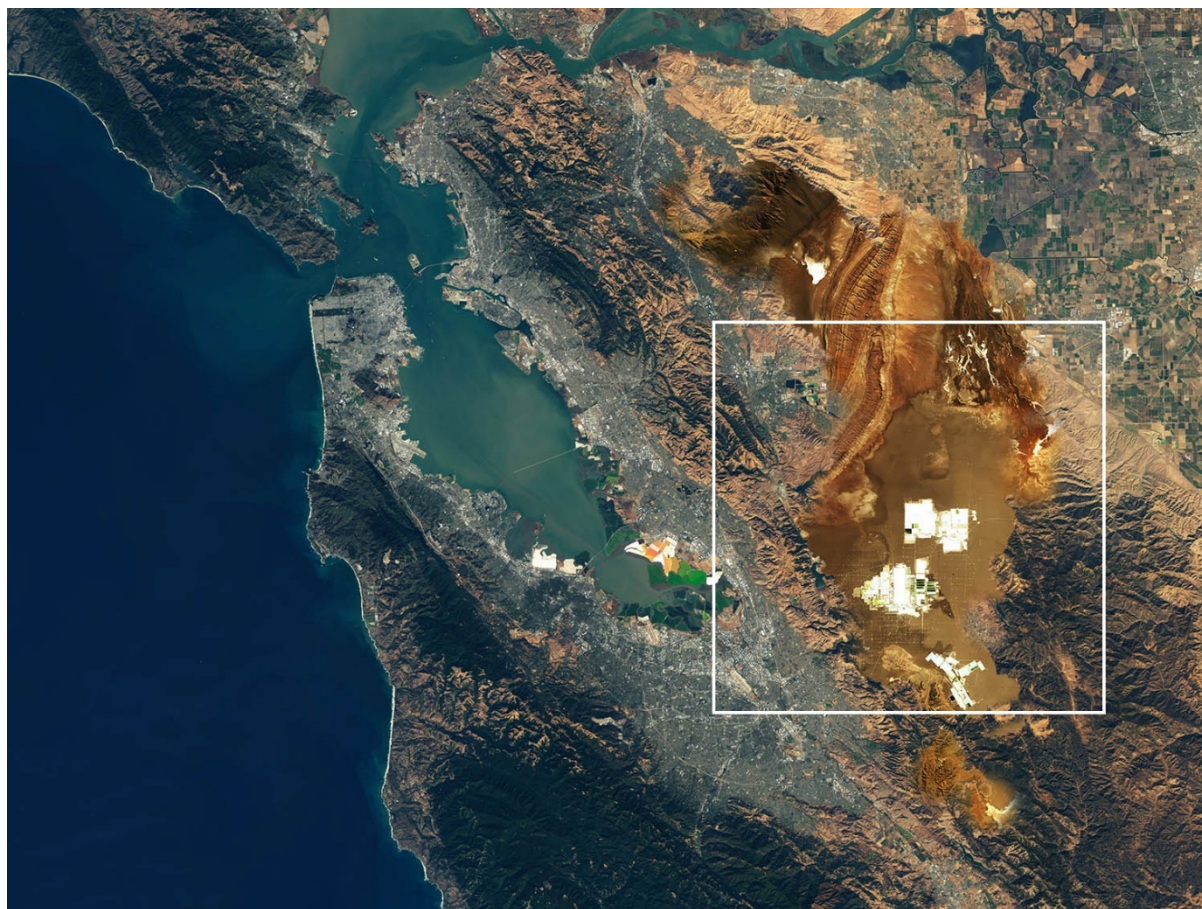
BUREAU ADMINISTRATIF
8, Avenue des Hauts-Fourneaux
L-4362 Esch-sur-Alzette



Špela Petrič

Institute for Inconspicuous Languages: Reading Lips, 2018

Foto © Miha Fras



Tega Brain, Julian Oliver & Bengt Sjöln
Asunder, 2019
Foto © Tega Brain, Julian Oliver and Bengt Sjöln



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE



tranxxeno lab
TX-1, 2020
Foto © tranxxeno lab